

Schulinterner Lehrplan

Rhein-Gymnasium – Sekundarstufe I

Wirtschaft/ Politik

(Fassung vom 08.05.2023)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1. Fachmethodische Grundsätze	4
2.2. Unterrichtsvorhaben	5
2.3. Lehr- und Lernmittel	28
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung	29
4. Fächerübergreifende Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	32
5. Kompetenzraster Berufsorientierung	33

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Kölner Rhein-Gymnasium ist eine Stadtteilschule im rechtsrheinischen Stadtteil Mülheim. In ihm werden ca. 800 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft und mit unterschiedlichen Schullaufbahnen unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte.

Die Fachgruppe Wirtschaft/ Politik versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der sozioökonomischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der aktuellen politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell gewachsen ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. Zusätzlich strebt das Fach an unsere Schülerinnen und Schüler zu mündigen Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie kritischen Bürgerinnen und Bürgern in unserer sozialen Marktwirtschaft zu erziehen.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Wirtschaft/ Politik ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texte, Bilder, Filme, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Schule verfügt über eine I-Lounge, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen, CDs etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Fachmethodische Grundsätze

Die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze können als fächerübergreifende Grundsätze für alle Gesellschaftswissenschaften hilfreich sein.

- Der Unterricht ist problem-und kompetenzorientiert.
- Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
- Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Strukturierte und funktionale Partner-und Gruppenarbeiten werden gefördert.
- Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
- Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
- Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

2.2. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5 (Politik wird durchgehend 2-stündig unterrichtet)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz (Erläuterung siehe unten) / Medieneinsatz	Handlungskompetenz	SRL-Kompetenzen
<p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung - Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? (ca.20 Stunden)</p> <p>- Die Klasse – eine starke Gruppe? (Kapitel 1)</p> <p>- Vielfalt in der Klasse – Wie gehen wir damit um? (Kapitel 5)</p> <p>- Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Lebensformen? (Kapitel 3)</p> <p>- Wandel der Familien- und Lebensformen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft (Kapitel 3)</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK1), - stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK2). 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK3), - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK4), - beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK4). 	<p>MK3, MK4, MK6, MK7</p> <p>Excel/Numbers Datenerfassung (MKR4, 5)</p> <p>Edkimo Online-Umfragen (MKR 2, 4)</p> <p>Fächerübergreifendes Projekt: <i>Wir werden eine Klasse</i> (Umfrageerhebung MK1, MKR5)</p>	<p>Die SuS praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK3).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - (Online)-Umfragen - Mediation/ Streitschlichtung - Plakate/ Fragebögen erstellen - Partnerinterview (Schülerbuch S.17) - Rollenspiele (Schülerbuch S.64) - Erstellen von Referaten
<p>Komplexe Lernaufgabe/Projekt: „Wir werden eine Klasse“ (fächerübergreifendes Projekt, in Politik werden Fragebögen erarbeitet und die Ergebnisse werden auf Plakaten festgehalten)</p>					
<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie - Wie kann ich meine Schule mitgestalten? (ca.12 Stunden)</p> <p>- Politik – Was ist das? (Kapitel 7)</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK2), - erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK2), - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK2), 	<p>MK3, MK5, MK7</p> <p>Recherchen (MKR 2)</p> <p>Browser (Safari)</p> <p>- Recherchen</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). - vertreten eigene Positionen unter 	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele (Schülerbuch S.151ff.) - Klassensprecherwahl - Leserbriefe an politische Akteure - Recherchen (Schülerbuch S.137) - Erstellen von Nachrichtensendungen

<p>- Wer hat das Zeug zum Klassensprecher/in? (Kapitel 2)</p> <p>- Mitbestimmungsorgane in der Schule (Kapitel 2)</p> <p>- Die Mehrheit gewinnt? – Wahlrechtsgrundsätze und Merkmale einer Demokratie (Kapitel 2)</p> <p>- Wer gestaltet die Kommunalpolitik? (Kapitel 7)</p> <p>- Können Kinder mitbestimmen? - Spannungsfeld zwischen Wunsch und Machbarkeit (Kapitel 7)</p>	<p>und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK3).</p>	<p>- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK1, UK3),</p> <p>- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK2).</p>	<p>iMovie</p> <p>Erstellen von kurzen Nachrichtensendungen (MKR 1, 3, 4)</p>	<p>Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</p>	
<p>Komplexe Lernaufgabe: Simulation/Planspiel einer Beschlussfassung im Rat der Gemeinde zu einem ausgewählten Fallbeispiel (Schülerbuch S.151ff.)</p>					
<p>Inhaltsfeld 1: Vernünftig wirtschaften, aber wie? – Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (ca.12 Stunden)</p> <p>- Wovon hängt es ab, was man sich wünscht? – Von den Bedürfnissen der Menschen (Kapitel 8)</p> <p>- Ein Leben ohne Geld (un)möglich?</p>	<p>Die SuS</p> <p>- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK4),</p> <p>- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK2),</p> <p>- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK4).</p>	<p>Die SuS</p> <p>- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (UK5),</p> <p>- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (UK5),</p> <p>- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen</p>	<p>Stop-Motion</p> <p>Nachhaltig Handeln</p> <p>Edkimo</p> <p>Umfragen zu Taschengeld (MK1, MKR4)</p>	<p>Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</p>	<p>- Fallanalysen (Schülerbuch S. 163)</p> <p>- Marktspiel (Schülerbuch S.172ff.)</p> <p>- Einteilung in Teilaufgaben</p> <p>- Strategien des Markierens</p> <p>- Diskussionen (Schülerbuch S.178)</p> <p>- Umfragen erstellen und auswerten (Schülerbuch S.189)</p>

<p>– Die Rolle des Geldes in der Wirtschaft (<i>Kapitel 9</i>)</p> <p>- Was kann ich mir von meinem (Taschen-) Geld leisten – Die Schwierigkeit des Wirtschaftens (<i>Kapitel 9</i>)</p> <p>- Dürfen wir kaufen, was wir wollen? – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher (<i>Kapitel 10</i>)</p>		<p>Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK6).</p>			
<p>Inhaltsfeld 3: Wie können wir unsere eine Erde schützen? Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (ca.12 Stunden)</p> <p>- Nachhaltigkeit – Was wisst und könnt ihr schon? (<i>Kapitel 11</i>)</p> <p>- Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule - Maßnahmen zum Umweltschutz im persönlichen/ schulischen Umfeld (<i>Kapitel 11</i>)</p> <p>- Schuleschwänzen für den Klimaschutz? – Die Fridays-for-Future Bewegung (<i>Kapitel 11</i>)</p>	<p>Die SuS</p> <p>- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK2),</p> <p>- erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK3).</p>	<p>Die SuS</p> <p>- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK4),</p> <p>- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (UK1).</p>	<p>MK1, MK2, MK5, MK7</p> <p>iMovie</p> <p>- Erstellen von kurzen Nachrichtensendungen</p> <p>- Explainity-Videos (z.B. zu Folgen des Klimawandels) (MKR 1, 3, 4)</p>	<p>Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</p>	<p>- Erstellen von Erklärvideos (Schülerbuch S.129ff.)</p> <p>- Stationenlernen</p> <p>- Projekte planen und durchführen (Schülerbuch S.244)</p> <p>- Statistiken analysieren (Schülerbuch S.234)</p> <p>- Schwierige Texte verstehen (Schülerbuch S.239)</p> <p>- Auswertung einer Problemstudie (Schülerbuch S.243)</p>

<p>- Perspektivwechsel: Wie sieht das Leben von Kindern in unterschiedlichen Ländern aus? (Kapitel 4)</p>					
<p>Inhaltsfeld 5: Ohne Smartphone bist du raus? - Medien und Information in der digitalisierten Welt (ca.12Stunden), Kapitel 6 - Sind „Nachrichten“ nur etwas für Erwachsene? – Medien und Informationen im digitalen Zeitalter - Welche Medien nutze ich? – Diagnostik der Lernausgangslage - Kommunikation Früher und Heute - Ohne Smartphone bist du raus! – Bedeutung digitaler Kommunikation am Beispiel von Chatgruppen - Cybermobbing und die rechtlichen Folgen - Sollte das Fotografieren mit dem Handy in der</p>	<p>Die SuS - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK5), - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK5).</p>	<p>Die SuS - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (UK6), - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interesselgeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK6).</p>	<p>MK4, MK5, MK7 Pages - Texte erfassen und schreiben - Bilder einfügen - Erstellen einer eigenen Zeitungsseite (MKR 1, 3, 4) Word-App: Arbeiten in einer Cloud (MKR 1, 3, 4) Keynote Analyse von Nachrichten (MK5, MK7, MKR 4)</p>	<p>Die SuS setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK2).</p>	<p>- eine Debatte/ Diskussion planen und durchführen (Schülerbuch S.118f.) - Erstellen einer eigenen Zeitungsseite - Karikaturenanalyse - Regeln für eine sinnvolle Mediennutzung entwickeln (Schülerbuch S.115) - Suchmaschinen testen (Schülerbuch S.121) - Analyse von Nachrichten (Schülerbuch S.123)</p>

Schule verboten sein? – Auseinandersetzung mit rechtlichen Grundlagen					
---	--	--	--	--	--

Verbraucherbildung bis zum Ende der Erprobungsstufe Die Schülerinnen und Schüler...

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z6),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4)

2.2. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7 (Politik wird durchgehend 2-stündig unterrichtet)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz (Erläuterung siehe unten) / Medieneinsatz	Handlungskompetenz	SRL-Kompetenzen
Inhaltsfeld 2: Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie (Kapitel 7 und 8) - demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken	Die SuS - können Merkmale eines demokratischen Staates nennen (SK1), – definieren, was die vier Verfassungsprinzipien Republik, Bundesstaat, Sozialstaat und Rechtsstaat für die (SK2), - beschreiben die 5 Verfassungsorgane und ihre Aufgaben (SK1), - verstehen die Verfassung eines Staates als das Fundament der politischen Ordnung (SK1), - erklären das politische System der BRD als Ausdruck einer	Die SuS - beurteilen, welches Verhalten demokratischen Grundsätzen entspricht und mit demokratischen Regeln unvereinbar ist (UK2), - erkennen Gefahren für die Demokratie (UK4), - bewerten die Sozialversicherung als erforderliche solidarische Einrichtung für den Einzelnen in der modernen Gesellschaft (UK3), - beurteilen die Vor- und Nachteile der bundesstaatlichen Ordnung (UK2).	Die SuS - erarbeiten in einem Gruppenpuzzle Aufgaben und Funktionen der Verfassungsorgane (MK1, 7), - führen eine Pro-Kontra Debatte durch (MK3, 7), - führen angeleitet und selbstständig Recherchen durch (MK1, 8), - Meinungsbildung (MKR5.2), - Medienprodukte erstellen und präsentieren (MKR4.1), - Informationsrecherche (MKR2.1), - Informationsauswertung (MKR 2.1).	Die SuS - setzen sich für demokratische Werte ein und beteiligen sich an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen (HK 2-4, 7).	- Demokratiemaschine - Erstellen von Plakaten - Erstellen von MindMaps (Schülerbuch S.158f.) - Pro/Kontra Debatte - WebQuest Methode/Internetrecherche (Schülerbuch S.186f.)

<p>- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung</p> <p>- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (ca. 12 Stunden)</p> <p>- Was macht einen demokratischen Staat aus? – Merkmale eines demokratischen Staates</p> <p>- Was ist ein Bundesstaat? – Merkmale eines Bundesstaates</p> <p>- Was ist ein Sozialstaat? Merkmale eines Sozialstaates</p> <p>- Was ist ein Rechtsstaat? – Merkmale eines Rechtsstaates</p>	<p>repräsentativen Demokratie (SK1),</p> <p>- erläutern die Aufgabe der Landespolitik und die politische Ordnung auf der Ebene von NRW (SK2).</p>				
<p>Komplexe Lernaufgabe/Projekt: Wir planen ein Projekt mit der WebQuest-Methode (Schülerbuch S.184ff.)</p>					
<p>Inhaltsfeld 4 und 8: Ist mein Leben digital bestimmt? –</p>	<p>Die SuS</p>	<p>Die SuS</p>	<p>Die SuS</p>	<p>Die SuS</p>	<p>- Lerntempoduett</p>

<p>Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen - Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt – rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte</p> <p>(ca. 12 Stunden) - Welche (neuen) Medien nutzen wir?</p> <p>- Immer online und nie mehr allein? – Jugendliche in sozialen Netzwerken</p> <p>- Erst denken, dann klicken! Gefahren im WWW</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern, wofür Kinder und Jugendliche das Internet und soziale Medien nutzen (SK2), - erläutern, welche Bedeutung soziale Medien für die Identitätsentwicklung haben (SK3), - erläutern den Unterschied zwischen Selbst- und Fremdbestimmung (SK2), - erläutern Chancen und Risiken bei der Nutzung neuer Medien (SK3). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Posten von Bildern und Videos im Netz unter verschiedenen Blickwinkeln (UK 6), - bewerten, welche Bedeutung soziale Medien für die Identitätsentwicklung haben (UK4), - beurteilen Chancen und Risiken bei der Nutzung neuer Medien (UK2). 	<ul style="list-style-type: none"> - definieren Fachbegriffe korrekt (MK4), - präsentieren Recherche-Ergebnisse strukturiert (MK7), - werten Grafiken/Karikaturen zu Gefahren im Netz/Nutzungsverhalten von Jugendlichen aus und unterscheiden zwischen Beschreibung und Interpretation (MK1), - Meinungsbildung (MKR 5.2), - Identitätsbildung (MKR 5.3), - Cybergewalt und Cyberkriminalität (MKR 3.4), - Datenschutz (MKR1.4). 	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zum Umgang mit Cybergewalt, Cyberkriminalität, Internetsucht und rechtsextremistischer Propaganda (HK7), - vertreten die eigene Position zum Thema Chancen und Risiken sozialer Netzwerke, erkennen dabei aber auch andere Positionen an (HK1, 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - Grafiken und Karikaturen auswerten - Stellungnahme/ einen Kommentar verfassen - Recherchen
<p>Inhaltsfeld 1 und 8: Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft - Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf - Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, welche Aufgaben jede Wirtschaftsordnung lösen muss (SK2), - begründen, warum das Knappheitsproblem der Ursprung wirtschaftlichen Handelns ist (SK4), - beschreiben, was man unter einem „Markt“ versteht und was allen 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Chancen und Risiken des Online-Handels für unterschiedliche Marktakteure (UK1), - beurteilen die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Marktakteure (UK2). 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - halten einen mediengestützten Vortrag (MK7), - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK7), - erklären, was bei der Arbeit mit Modellen zu beachten ist (MK5), 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkunden Chancen und Risiken des Onlinehandels für unterschiedliche Marktakteure (HK7), - erkunden Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs am Beispiel eines Kinder- und Jugendkontos (HK7). 	<ul style="list-style-type: none"> - computergestützte Präsentation/ Kurzvortrag (Schülerbuch S.135) - rollengestützte fishbowl-Diskussion - Statistikanalyse (Schülerbuch S.101)

<p>- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein</p> <p>- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (ca. 14-16 Stunden)</p> <p>- Wofür ist die Wirtschaft da? – Die Wirtschaft und ihre Bedeutung</p> <p>- Welche Funktion hat der Markt? - Der Markt als Lenker des Geschehens</p> <p>- Wie wird die Preisbildung beeinflusst? – Wettbewerb und Konzentration (Kapitel 6)</p> <p>- Money makes the world go round?- Der einfache Wirtschaftskreislauf</p> <p>- Werden Scheine und Münzen noch gebraucht? – Geld im digitalen Alltag (Kapitel 4)</p>	<p>Märkten gemeinsam ist (SK1),</p> <p>- beschreiben die zunehmende Bedeutung des Onlinehandels (SK1),</p> <p>- erläutern die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Marktakteure (SK5),</p> <p>- beschreiben Geschichte und Funktionen des Geldes (SK1),</p> <p>- erklären das Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs (SK2).</p>		<p>- Prinzipien der digitalen Welt (MKR 6.1),</p> <p>- Medienproduktion und Präsentation (MKR4.1, 2.1, 2.2).</p>		
<p>Komplexe Lernaufgabe: Supermarkterkundung/Praxischeck (Schülerbuch S.132)</p>					
<p>Inhaltsfeld 8: Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB</p>	<p>Die SuS</p> <p>- erläutern, wer Kaufverträge abschließen</p>	<p>Die SuS</p> <p>- beurteilen die (Un-)Rechtmäßigkeit von</p>	<p>Die SuS</p> <p>- stellen Konflikte in einem Rollenspiel dar (MK7),</p>	<p>Die SuS</p> <p>- überprüfen Verkaufstricks im Supermarkt und führen</p>	<p>- Fallstudie (Schülerbuch S.60)</p> <p>- Rollenspiele</p>

<p>und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen – Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge – Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung – Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten <i>(Kapitel 3)</i> (ca. 10-12 Stunden)</p> <p>- Zu jung für's Shopping? – Die Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen - Welche Rechte haben Verbraucher? – Rechte und Pflichten von Verbrauchern - Käuferfalle Supermarkt? - Kann ich diesem Label vertrauen? – Informationsmöglichkeiten bei den Verbraucherzentralen</p>	<p>kann und was dabei beachtet werden muss (SK2),</p> <p>- beschreiben, was der Taschengeldparagraph ist (SK1),</p> <p>- beschreiben Verbraucherfallen im Internet (SK1),</p> <p>- wissen, was Algorithmen und Filter bei der Internetsnutzung bewirken (SK3),</p> <p>- kennen Informationsmöglichkeiten für Verbraucher (SK4).</p>	<p>Kaufverträgen vor dem Hintergrund des Verbraucherrechts (UK2),</p> <p>- beurteilen Werbestrategien im Internet (UK3),</p> <p>- beurteilen Auswirkungen des Onlinehandels für Verbraucher, Händler und Umwelt (UK3).</p>	<p>- untersuchen Fallbeispiele systematisch (MK3),</p> <p>- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),</p> <p>– wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),</p> <p>- Algorithmen erkennen (MKR 6.2),</p> <p>- Bedeutung von Algorithmen (MKR 6.4).</p>	<p>eine Erkundung durch (HK6),</p> <p>- lösen Konflikte in einem Rollenspiel (HK1, 4),</p> <p>- wenden den Taschengeldparagraphen auf Fallbeispiel an (HK2),</p> <p>- fassen Arbeitsergebnisse in einem Flyer zusammen und präsentieren diesen (HK7, 2),</p> <p>- nutzen Informationsmöglichkeiten für Verbraucher (HK2).</p>	<p>- Recherche - einen Flyer erstellen (Schülerbuch S.63) - Werbeanzeigen analysieren (Schülerbuch S.75)</p>
<p>Komplexe Lernaufgabe: Markterkundung (Schülerbuch S.69)</p>					

2.2. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 8 (Politik wird nur in einem Halbjahr 2-stündig unterrichtet)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz (Erläuterung siehe unten) / Medieneinsatz	Handlungskompetenz	SRL-Kompetenzen
<p>Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der sozialen Marktwirtschaft Ich gründe eine Firma: Ich werde mein eigener Chef-Chancen und Risiken von Selbständigkeit</p> <p>- Ziele, Grundfunktionen und -strukturen sowie Rechtsformen von Betrieben bzw. Unternehmen, Standortentscheidungen, Chancen und Risiken von Selbständigkeit Arbeitsprozesse im Unternehmen von der Beschaffung bis zum Verkauf - Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe (u.a. Umsatz, Rendite, Kosten- und Preiskalkulation, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz) - Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - klassifizieren Unternehmen in ihren Rechtsformen und ihre Rolle in der sozialen Marktwirtschaft (SK1), - erläutern eine Wertschöpfungskette sowie die Funktion von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK1), - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen am Beispiel des Aufbaus und Funktion von Gewerkschaften und AG-Verbänden (SK2), - erläutern Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung von Arbeitnehmern (SK1), - beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbständigkeit (SK2), 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK1), - reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und Mechanismen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, der Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit und ihrer Folgen (UK2), - beurteilen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbständigkeit (UK3), - beurteilen Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Prozesse (UK3), - begründen eigene Entscheidungen (UK4), - beurteilen Chancen und Risiken 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4), - recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen sowie analogen Medieninhalten (MK1, MKR2.1, 2.2, 2.3), - vertreten in verschiedenen Rollen die unterschiedlichen wirtschaftlichen Akteure und deren Interessen und reflektieren dabei grundlegende Mechanismen (MK4), - planen das methodische Vorgehen eines Arbeitsvorhabens und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), - artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3) - vertreten die eigene Position auch in Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form (HK 4), - erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5), - realisieren und reflektieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK6), - präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert ggf. im öffentlichen Rahmen (HK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Plakaten - Referate (PPP) erstellen und halten - Stationenlernen im Projekt „Unternehmer werden“ - Expertenbefragung - Gewinn- und Verlustrechnungen erstellen - einen Businessplan entwickeln - Marketingstrategien entwickeln

	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen vielfältigste Formen selbständiger Tätigkeiten und Berufe (BK1), - erstellen einen Businessplan und halten eine Teilhaberversammlung ab (SK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> unternehmerischer Selbständigkeit (UK3), - reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und Mechanismen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, der Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit und ihrer Folgen (UK2). 	<ul style="list-style-type: none"> metakommunikativer Prozesse (MK6), - reflektieren das eigene methodische Vorgehen zur Gründung einer Firma (Lernvorhaben) im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), - gestalten Medienprodukte unter Berücksichtigung fachspezifischer Qualität, Wirkung und Aussagekraft (MK 8, MKR4.1). 		
Komplexe Lernaufgabe/ Projekt: : Isle of Economy – Wirtschaft von Anfang an (Inselspiel)					

2.2. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9 (Politik wird nur einstündig ganzjährig unterrichtet)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz (Erläuterung siehe unten) / Medieneinsatz	Handlungskompetenz	SRL-Kompetenzen
<p>Inhaltsfeld 2 und 4: Jugendliche und gesellschaftliches Engagement. Wofür setzen wir uns ein?</p> <p>Soziales Engagement: Was bringt das?</p> <p>Zeichen setzen gegen Rassismus – wollen und schaffen wir das?</p> <p>Wie wichtig ist dir die Vielfalt in der Demokratie?</p> <p>Wie denkst du über Politik?</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> -beschreiben fachbezogen Sachverhalte (SK1), - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK2), -analysieren ökonomische Prozesse, Probleme und Konflikte (SK3), -erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK3), -erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (SK4). 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK1), - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen (UK2), - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK5), -beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements (UK3). 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren und analysieren Informationen und Daten (MK1), - wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an (MK2), - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten (MK3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4), - reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben (MK6), - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität (MK8). 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> -vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1), - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein (HK2). 	<p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (S. 18, 23, 27)</p> <p>Themenrelevante Informationen aufbereiten (S. 23, 27)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen (S. 23)</p> <p>Podcast: Jugendliche in der Gesellschaft</p>

<p>Inhaltsfeld 7: Soziale Sicherung heute und morgen Wie viel Schutz kann und soll der Staat den Menschen bieten?</p> <p>Sozialstaat in Deutschland: Was geht das Jugendliche an?</p> <p>Was leistet die Sozialversicherung?</p> <p>Sind wir Jugendliche die Verliererinnen und die Verlierer des demografischen Wandels?</p> <p>Menschen ohne Job und Geld – Wie fängt das soziale Netz sie auf?</p> <p>Sind große Einkommensunterschiede sozial gerecht?</p> <p>Armut im Sozialstaat – Warum betrifft das öfter die Frauen?</p> <p>Kinderarmut in Deutschland – Eine Herausforderung für den Sozialstaat?</p>	<p>Die SuS -erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK1), -stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Versicherungssysteme dar (SK2), -erläutern Auswirkungen den demografischen Wandels (SK3), -beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum (SK4), -analysieren Einkommensunterschiede (SK5).</p>	<p>Die SuS -bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats (UK1), -diskutieren sozialpolitische Maßnahmen (UK2), -beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaats (UK3), -diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit (UK4), -setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK5).</p>	<p>Die SuS -präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert (MK7).</p>	<p>Die SuS -realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK6), - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK7).</p>	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden (S. 183)</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (S. 172, 179, 183)</p> <p>Themenrelevante Informationen aufbereiten (S. 179, 183)</p> <p>Informationen und Quellen kritisch bewerten (S. 183)</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen (S. 182f.)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen (S. 166f., 183)</p> <p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen (S. 166f., 182f.)</p> <p>Standards der Quellenangaben kennen und anwenden (S. 167)</p>
--	---	---	--	---	---

<p>Inhaltsfeld 1: Wirtschaft und Umwelt Gibt es Wege zur Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie?</p> <p>Wirtschaft und Umweltschutz: unvereinbare Gegensätze?</p> <p>Was gehört zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise?</p> <p>Welche Art von Wirtschaftswachstum können wir uns noch leisten?</p> <p>Sind staatliche Wirtschafts- und Umweltpolitik miteinander vereinbar?</p>		<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> -beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft (UK2), -diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums (UK3). 			<p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (S. 224)</p> <p>Themenrelevante Informationen aufbereiten (S. 224)</p>
---	--	---	--	--	--

<p>Inhaltsfeld 9: Die Europäische Union</p> <p>Wie sehr brauchen wir das vereinte Europa?</p> <p>Welche Bedeutung hat die EU für meine Region?</p> <p>Die Europäische Union: Was ist das eigentlich?</p> <p>Was bringt uns der Europäische Binnenmarkt?</p> <p>Wie wird in Europa für Europa Politik gemacht?</p> <p>Gibt es zu viel Streit um nationale Interessen in der EU?</p> <p>Vor welchen Herausforderungen steht die Gemeinschaft?</p> <p>Soll die EU weitere Staaten aufnehmen oder nicht?</p> <p>Wie sehr fühlst du dich als Europäerin oder Europäer?</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> -beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozessen (SK1), -stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK2), -stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK3), -beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU (SK4). 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> -diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes (UK1), -beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen (UK2), -beurteilen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der EU (UK3), -beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität (UK4). 			<p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (S. 275, 299)</p> <p>Themenrelevante Informationen aufbereiten (S. 275, 278ff., 299)</p> <p>Informationen und Quellen kritisch bewerten (S. 275)</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen (S. 280ff.)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen (S. 278f., 303)</p> <p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen (S. 278f.)</p>
---	--	---	--	--	--

Komplexe Lernaufgabe/ Projekt: : Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung. Auswahl der Themen erfolgt individuell nach Absprache mit der Klasse
 Je nach Themenwahl beinhaltet der Wettbewerb der BpB die Inhaltsfelder 7 – 12.

2.3. Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz (Erläuterung siehe unten) / Medieneinsatz	Handlungskompetenz	SRL-Kompetenzen
<p>Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung: - Besonderheiten unterschiedlicher Ausbildungswege - Betriebspraktikum Anforderungen an die Arbeitswelt 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Vielfaltigkeit selbstständiger Berufe. 		<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren und analysieren Informationen und Daten (MK1), - wenden Fach Methoden zur Informationsgewinnung selbstständig an (MK2), - Erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4), - reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben (MK6), - präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert (MK7), - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität (MK8), - recherchieren und analysieren Informationen zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2). 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1), - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein (HK2), - stellen Positionen dar Komma die mit ihrer eigenen Position konkurrieren (HK4), - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK7). 	<p>Die eigene Vorgehensweise planen. Eine persönliche Strategie zur beruflichen Orientierung entwickeln</p>

<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der BRD - Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung - Gefährdung der Demokratie - Partizipation der Zivilgesellschaft 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen das Konzept des demokratischen Rechts - und Verfassungsstaates sowie seine Organe dar, - erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System - erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, - benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, - beurteilen die Gefährdung der freiheitlich - demokratischen Grundordnung durch Rechts - und Linksextremismus. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren und analysieren Informationen und Daten (MK1), - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten (MK3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4), - führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK5), - präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert (MK7), 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1), - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein (HK2), - stellen Positionen dar, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren (HK4), - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK7), - recherchieren und analysieren Informationen zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2). 	<p>Kurzvorträge in Gruppen, vorbereiten</p>
<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefährdungen der Demokratie - Partizipation in der Zivilgesellschaft 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (auch MKR 5.2). 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten (MK1) • Wenden Fach Methoden zur 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Video analysieren • Strategien zum Umgang mit Medien entwickeln

<p>- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität und Lebensgestaltung</p> <p>- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt</p>		<p>der Demokratie aktiv mitzugestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (auch MKR 5.2) • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen 	<p>Informationsgewinnung selbstständig an (MK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten (MK3) • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4) • präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert (MK7) • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität (MK8) 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein (HK2) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK7) • recherchieren und analysieren Informationen zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2) • Selbstbestimmung in der digitalen Welt (MKR 5.4) • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Marktwirtschaft (MKR 5.4) 	
---	--	---	--	---	--

<p>Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Rechtsstaates: Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbildung <p>Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • UN-Menschenrechtscharta 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates dar 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes • beurteilen den Stellenwert der UN - Menschenrechtscharta 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten (MK1) • Wenden Fach Methoden zur Informationsgewinnung selbstständig an (MK2) • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten (MK3) • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4) • präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert (MK7) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1) • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein (HK2) • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen (HK3) 	
<p>Inhaltsfeld 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Grundfunktion und Struktur von Betrieben beziehungsweise Unternehmen • Rolle von Gewerkschaften und Arbeitnehmern 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln • erläutern Möglichkeiten 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Strategien der Existenzgründung • beurteilen in Grundsätzen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit • beurteilen die Bedeutung des 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten (MK1) • Wenden Fach Methoden zur Informationsgewinnung selbstständig an (MK2) • ermitteln unterschiedliche 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lösungsvorschläge für Zielkonflikte entwickeln

<ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Mitbestimmung • Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien • Unternehmerische Selbstständigkeit Familienunternehmen, Handwerk 	<p>betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe • beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit 	<p>Mittelstandes für die Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Möglichkeiten eines verantwortungsbewußten unternehmerischen Handelns in der sozialen Marktwirtschaft 	<p>Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten (MK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4) • führen grundlegende Operationen der Fachbezogenen Modellbildung durch (MK5) • präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert (MK7) • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität (MK8) 		
<p>Inhaltsfeld 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels • stellen Ziele internationaler Akteure der Weltwirtschaft dar • beschreiben Merkmale von 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen kund protektionistischen 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten (MK1) • Wenden Fach Methoden zur Informationsgewinnung selbstständig an (MK2) • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1) • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein (HK2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaubilder zum Welthandel analysieren • Einen eigenen Standpunkt formulieren und vertreten

<ul style="list-style-type: none"> • Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft • nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung 	<p>Freihandel und Protektionismus</p>	<p>Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung 	<p>uren aus Texten (MK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4) • Reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben (MK6) • präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert (MK7) 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Positionen dar Komma die mit ihrer eigenen Position konkurrieren (HK4) • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK5) • Realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK6) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK7) • recherchieren und analysieren Informationen zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2) 	
--	---------------------------------------	--	---	---	--

<p>Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege 	<p>Die SuS beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten (MK1) • Wenden Fach Methoden zur Informationsgewinnung selbstständig an (MK2) • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten (MK3) • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4) • Reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben (MK6) • präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert (MK7) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1) • stellen Positionen da, die mit ihrer eigenen Position konkurrieren (HK4) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzvorträge bewerten,
<p>Inhaltsfeld 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migration 	<p>Die SuS Stellen verschiedene Formen der Migration dar</p>	<p>Die SuS diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren und analysieren Informationen und Daten (MK1) • Wenden Fach Methoden zur Informationsgewinnung 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Perspektivwechsel vornehmen, • Eine Meinungsrede zum

			<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten (MK3) • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4) • präsentieren Ergebnisse adressatengerecht und strukturiert (MK7) 	<ul style="list-style-type: none"> • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK7) 	Thema gestalten,
Komplexe Lernaufgabe: Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums anhand der angeleiteten Anfertigung eines Praktikumsberichtes					

Verbraucherbildung bis zum Ende der Sekundarstufe I

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1,Z3)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

Inhaltsfeld 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (VB A,Z4, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (VB C, Z4,Z5, Z6)

Inhaltsfeld 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, (VB C, Z1, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB C, Z3, Z5)
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, (VB Ü, A, Z1, Z4)

- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (VB D, Z5, Z6)

2.3. Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Politik/Wirtschaft arbeitet im Moment noch mit dem Lehrbuch *Politik und Wirtschaft verstehen* von Schroedel, welches jedoch für G8 konzipiert wurde. Die Fachschaft wird demnächst neue Lehrwerke für G9 bestellen.

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/>

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/>

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/>

Kooperatives Schreiben:

<https://zumpad.zum.de/>

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/>

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/>

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/>

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung

Da in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten im Bereich der Gesellschaftslehre geschrieben werden, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“. Hier kommen sowohl **schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung** zum Tragen. Dazu zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Bei der Bewertung des Bereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl die Qualität, als auch die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge berücksichtigt. Dabei werden die mündlichen Leistungen besonders durch Beobachtung während des Schuljahres in einem kontinuierlichen Prozess erfasst.

Plenumsarbeit	Kooperative Lernformen	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Bewertung schriftlicher Leistungen
Beiträge zum Unterrichtsgespräch	Leistungen in Gruppenarbeit	Erstellung von Lernplakaten	Leistungen in Hausaufgaben
Beteiligung an Diskussionen	Mitarbeit in Projekten	Digitale Präsentationsleistungen	Leistungen in Protokollen
Beurteilen von Sachverhalten	Leistungen in Rollenspielen	Leistungen in Referaten	Heftführung
Sonstige Arbeitsbeiträge, z.B. Kenntnisse über aktuelle Politik	Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen	Leistungen in Projekten	Schriftliche Übungen (Lernerfolgskontrollen)

Raster zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit (aus Lehrersicht)

Note	Der Schüler ...
1	<ul style="list-style-type: none"> • löst auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme • wendet Fachsprache souverän und fehlerfrei an • überträgt sicher Gelerntes auf neue Problemstellungen und erläutert diese • arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit • bewertet differenziert und eigenständig • entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig
2	<ul style="list-style-type: none"> • liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen • wendet Fachsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an • versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her • arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit • bewertet weitgehend differenziert • unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten
3	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet regelmäßig mit und bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze bei • wendet Fachsprache weitgehend korrekt an • versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her • arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert • liefert Ansätze von Bewertungen
4	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht • wendet Fachsprache gelegentlich korrekt an • versteht einfache Sachverhalte, gibt Gelerntes wieder • arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung
5	<ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht • wendet Fachsprache unzureichend an • kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben

	<ul style="list-style-type: none">• arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert
6	<ul style="list-style-type: none">• verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht• wendet Fachsprache nicht an• liefert keine unterrichtlich verwertbaren Beiträge

4. Fächerübergreifende Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze (in Anlehnung an die Beschlüsse der Fachkonferenz Geschichte) können als fächerübergreifende Grundsätze für alle Gesellschaftswissenschaften hilfreich sein.

- Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
- Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
- Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
- Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
- Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
- Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Übersicht: Kompetenzraster Berufsorientierung am Rhein-Gymnasium

Kompetenzbereich	SI / SII	Kompetenzbeschreibung Die Schülerinnen und Schüler ...
Sach- und Fachkompetenz	SI	<ul style="list-style-type: none"> • sind grundlegend über die Landesmaßnahme »Kein Abschluss ohne Anschluss« informiert (FK 1) • wissen wie ihre Eltern, Klassenleitung, Beratungslehrkräfte, Berufsberater/in der Agentur für Arbeit an der Berufsorientierung teilhaben und dass es an ihrer Schule ein Berufsorientierungsbüro gibt, wo es sich befindet und wie dieses zu nutzen ist (FK 2) • benennen exemplarisch für sie interessante Berufe und Berufsfelder und kennen dafür relevante im Unterricht erlernte Sach- und Methodenkompetenzen (FK 3) • besitzen elementares Wissen über die Wirtschaft (FK 4) • kennen die grundlegenden Charakteristika der Ausbildungswege Studium, betriebliche Ausbildung (FK 5) • kennen die zentralen fachübergreifenden und sozialen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, die für jeden Ausbildungsweg benötigt werden, und können ihre Relevanz einschätzen (FK 6) • beschreiben den typischen Arbeitsplatz eines ausgewählten Berufsfeldes zutreffend, anschaulich und differenziert (Ort des Arbeitsplatzes, typische Tätigkeiten, Werkzeuge, ggf. Software, Kundenkontakt, Außendienst) (FK 7) • kennen das Ziel der Berufs- und Studienorientierung (FK 8) • Verfügen über fachspezifische Sachkompetenzen, die für den spätere Berufe relevant sind (Konkretisierung in den Fächern) (FK 9)
	SII	<ul style="list-style-type: none"> • wissen inwiefern fachspezifische Sachkompetenzen in späteren Berufsfeldern eingesetzt werden können bzw. müssen (Konkretisierung innerhalb der Fächer) (FK 1) • kennen die Relevanz bestimmter Fächer für die spätere Berufswahl und richten die Belegung ihrer Kurse und die Entscheidung darüber, in welchen Fächern sie Klausuren schreiben, möglichst sachdienlich auf die angestrebten Anschlüsse aus (FK 2) • systematisieren ihre Kenntnisse bezüglich der Wirtschafts- und Arbeitswelt und setzen sich mit den Bedingungen des Arbeitens in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft auseinander (FK 3) • verfügen über differenzierte Kenntnisse der fachspezifischen Terminologie im Sinne der Wissenschaftspropädeutik (FK 4) • nennen die zentralen Inhalte ihres vorrangig gewünschten Ausbildungswegs (FK 5) • kennen die Gütekriterien von gelungenen Lebensläufen, Bewerbungsschreiben, (FK 6) Vorstellungsgesprächen und Assessment-Center, üben deren Erfüllung ein (FK 7) • kennen verschiedene Bewerbungsmethoden, z.B. schriftliche Bewerbung, Online-Bewerbung, Initiativbewerbung, Gestaltung einer eigenen Bewerberwebsite oder eines Bewerberblogs, Besuch von Jobmessen (FK 8) • kennen Beispiele zulassungsbeschränkter Studiengänge und wissen, nach welchem Verfahren die Studienplätze bei Studiengängen mit örtlicher oder bundesweiter Zulassungsbeschränkung vergeben werden (FK 9) • kennen wichtige Fristen und geeignete Orte (Betriebe / Hochschulen) für zwei mögliche Anschlussperspektiven (FK 10) • kennen Beispiele dualer Studiengänge (z. B. ausbildungsintegrierte duale Studiengänge, praxisintegrierte duale Studiengänge oder berufsbegleitendes Studium) und verfügen über Informationen zu Dauer, Art der erreichbaren Abschlüsse, Höhe der gewährten Ausbildungsvergütung und ggf. besondere Zugangsvoraussetzungen (FK 11)
	SI	<ul style="list-style-type: none"> • benennen eigene Stärken und Schwächen (SK 1) • benennen eigene Interessen, Hobbys, Vorlieben und Abneigungen und beurteilen die Relevanz ihrer Interessen, Hobbys, Vorlieben und Abneigungen hinsichtlich ihrer Studien- und Berufsorientierung (SK 2) • benennen eigene Werthaltungen (SK 3) • entwickeln und sammeln aus eigenem Antrieb Ideen, welcher Beruf für sie geeignet sein

Selbstkompetenz		<p>könnte (SK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • tragen fachliche Informationen und Erkenntnisse zusammen, welche studien-, ausbildungs- und berufsqualifizierend sind (SK 6)
	SII	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung positive Wertvorstellungen bzgl. Demokratie, Gleichberechtigung, Respekt und Nachhaltigkeit (SK 1) • erkennen geschlechtsspezifische Rollenerwartungen, reflektieren diese kritisch und sind bereit und in der Lage, sich ggf. davon zu emanzipieren (SK 2) • benennen eigene Werthaltungen, die für ihre beruflichen Vorstellungen relevant sind (SK 3) • kommunizieren engagiert, respektvoll, ergebnisoffen und zielstrebig (SK 4) • identifizieren Bereiche, in denen sie sich weiterentwickeln wollen, setzen sich mittelfristige Entwicklungs- und Orientierungsziele (SK 5) • prüfen ihre Ziele und Absichten, insbesondere ihr Interesse für ein bestimmtes Studium oder eine andere Ausbildung selbstkritisch (SK 6) • reflektieren Aspekte ihrer Lebensplanung und setzen diese in Bezug zu ihren beruflichen Vorstellungen (SK 7) • beurteilen die Relevanz ihrer Interessen, Hobbys, Vorlieben und Abneigungen hinsichtlich ihrer Studien- und Berufsorientierung (SK 8) • vergleichen ihre Ziele und die damit verbundenen Anforderungen mit den aktuellen schulischen Leistungen und thematisieren diese Aspekte in Beratungsgesprächen (SK 9) • machen sich mit den Rahmenbedingungen des Studierens vertraut und bauen Ängste und Unsicherheiten ab (SK 10)
Methodenkompetenz	SI	<ul style="list-style-type: none"> • kennen Wege der Informationsbeschaffung zu Fragen und Aspekten ihrer persönlichen Studien- und Berufsorientierung (MK 1) • wissen, dass sie im Berufsorientierungsbüro und ggf. an anderen Stellen ihrer Schule Zugang zu kostenlosen Printmedien haben, die ihnen im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung Informationen und Hilfestellung bieten (MK 2) • nutzen die von der Schule angebotenen Medien, um sich über die Standardelemente zu informieren und auf deren Durchführung vorzubereiten (MK 3) • kennen die klassischen Bewerbungsmethoden (Bewerbungsschreiben verfassen, Lebenslauf erstellen), haben deren Anwendung eingeübt und Rückmeldung dazu erhalten und wissen, welche Fehler sie bei der Bewerbung vermeiden müssen (MK 4) • kennen unterschiedliche erfolgsversprechende Bewerbungsstrategien (MK 5) • verfügen über unterrichtsspezifische methodische Kenntnisse, die für eine spätere Berufsausübung relevant sind (Konkretisierung innerhalb der Fächer) (MK 6)
	SII	<ul style="list-style-type: none"> • besitzen fachspezifische methodische Kompetenzen und kennen deren Relevanz für unterschiedliche Berufsfelder (Konkretisierung innerhalb der Fächer) (MK 1) • führen im Sinne der Wissenschaftspropädeutik (empirische) Untersuchungen durch und werten sie sachgerecht aus (Konkretisierung innerhalb der Fächer) (MK 2) • beschaffen sich selbstständig differenzierte Informationen aus digitalen und nicht digitalen Quellen zur Berufsorientierung (MK 3) • sind über Hilfsangebote zur selbständigen Berufsorientierung informiert (z.B. Websites des Landes NRW und der Bundesagentur für Arbeit, Printmedien, Padlet des Rhein-Gymnasiums, Hochschulpass) und nutzen diese zur selbständigen Orientierung (MK 4) • beurteilen Quellen, insbesondere im Rahmen der Internet-Recherche, hinsichtlich ihrer Verlässlichkeit und wählen geeignete Quellen aus (MK 5) • wenden ihnen bekannte Bewerbungsmethoden an, erlernen neue und erproben verschiedene Bewerbungsstrategien (MK 6) • lernen in konkreten, praktischen Simulationen die typischen Aufgaben eines Assessment-Centers kennen und erfahren, worauf es neben der Bewältigung der Aufgaben bei einem Assessment-Center oder vergleichbaren Auswahlverfahren ankommt (MK 7)

	SI	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Ergebnisse ihrer Potenzialanalyse und reflektieren auf deren Grundlage ihre Stärken, Schwächen und Potenziale (HK 1) • reflektieren ihre Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Betriebspraktikum differenziert und nachvollziehbar (HK 2) • erörtern die Frage, ob sie in dem gewählten Betrieb bzw. der gewählten Institution arbeiten wollen und worin für sie ggf. Vor- und Nachteile liegen (HK 3) • stellen dar, wie sich die Erfahrungen aus dem Praktikum auf ihren aktuellen Berufswunsch auswirken (HK 4) • prüfen ihre Ziele und Absichten, insbesondere ihre - vorläufige - Entscheidung für ein bestimmtes Studium oder eine andere Ausbildung selbstkritisch (HK 5) • beziehen in den gesamten Prozess der Studien- und Berufsorientierung (Ideenfindung, Entwicklung von Optionen, Abwägung und Entscheidung) mit zunehmender Intensität ihr Wissen um die eigenen Potenziale, Stärken, Neigungen und Interessen, die für das jeweilige Berufsbild typischen Kompetenzen und Tätigkeiten sowie die auf das jeweilige Berufsbild bezogenen Chancen und Risiken des Arbeitsmarktes, Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten ein (HK 6) • reflektieren auf der Grundlage ihrer Beobachtungen, ob das erkundete Berufsbild zu ihren Vorstellungen, Kompetenzen, Potenzialen, Neigungen und Interessen passt und eine realistische Perspektive bietet und beurteilen dies nachvollziehbar (HK 7) • formulieren eine auf den aktuellen Stand ihrer Studien- und Berufsorientierung bezogene Vorstellung, welchen Anschluss sie anstreben (HK 8) • beurteilen ihre bisher entwickelten Ideen und Vorstellungen, welches Studium oder welche Ausbildung und welcher Beruf für sie interessant sein könnten, unter Berücksichtigung ihrer Kenntnisse hinsichtlich deren spezifischer Anforderungen, Chancen und Perspektiven angemessen (HK 9) • formulieren an unterschiedlichen Orientierungspunkten, welche die nächsten Schritte ihres Orientierungsprozesses sein sollten (HK10)
Entscheidungs- und Handlungskompetenz	SII	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen Kontakt zu den Beratungslehrkräften oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Studienberatung oder der Bundesagentur für Arbeit auf, um sich über die Bedingungen und Anforderungen ausgewählter Studiengänge zu informieren (HK 1) • erweitern ihre Kenntnisse über zulassungsbeschränkte Studiengänge, bundesweites und örtliche Vergabeverfahren, Studiengänge und Ausbildungen mit besonderen Zugangsvoraussetzungen und ggf. das Studium für beruflich Qualifizierte ('Studium ohne Abitur') (HK 2) • überprüfen ausgewählte Berufe, die möglicherweise zu ihrem Kompetenzprofil, ihrem Lebenskonzept und ihren sonstigen Vorstellungen passen hinsichtlich deren typischer Merkmale, des Anforderungsprofils sowie der Chancen und Risiken auf dem Arbeitsmarkt (HK 3) • sammeln praktische Erfahrungen in Hochschulen und / oder Betrieben und reflektieren diese Erfahrungen im Unterricht und in Beratungsgesprächen (HK 4) • erkennen eigene Berufs- und Entwicklungschancen und wägen zwischen den Hindernissen und den Vorteilen ihrer Wunschperspektive ab (HK 5) • berücksichtigen sowohl die typische finanzielle Situation während des gewählten Ausbildungswegs als auch die typische Arbeitsbelastung und entwerfen Pläne, wie sie mit damit verbundenen Schwierigkeiten umgehen wollen (HK 6) • beschreiben mindestens zwei verschiedene Anschlussperspektiven, die zu ihren Stärken, Potenzialen und Vorstellungen passen und sowohl subjektiv als auch objektiv eine realistische Perspektive darstellen (HK 7) • benennen konkrete, auf den angestrebten Anschluss bezogene Handlungsschritte und Ansprechpartner (HK 8)

		<ul style="list-style-type: none"> • treffen eine begründete Anschlussentscheidung (HK 9) <p>Schülerinnen und Schüler mit fachlichen oder persönlichen Schwierigkeiten, bei denen das Erreichen schulischer Ziele gefährdet ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen mindestens einen alternativen Bildungsweg, auf dem sie ihren Fähigkeiten, Potenzialen und Interessen entsprechend gefördert werden können, z. B. einen Bildungsgang am Berufskolleg (Höhere Berufsfachschule), ggf. im Anschluss an eine zweijährige Berufsausbildung (Fachoberschule), oder die Teilnahme an einem einjährigen gelenkten Praktikum zum Erwerb der Fachhochschulreife mit der Möglichkeit, anschließend ein Studium an einer Fachhochschule aufzunehmen (ZHK 1) • kennen entweder eine für sie erreichbare Bildungseinrichtung, die einen alternativen Bildungsgang anbietet, und sind über deren Anmeldetermine informiert. (ZHK 2)
--	--	--

Wirtschaft/Politik

Stufe	Für die Arbeitswelt, das Berufsleben, die Berufsfindung relevante Inhalte	Umsetzung im Unterricht / Lehrwerk	geförderte Kompetenzen der Berufsorientierung
5/6	<p>Identität und Lebensgestaltung: Wandel der Familien, Lebensformen und Arbeitsformen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft</p> <p>Vernünftig wirtschaften, aber wie? – Auskommen mit dem Einkommen: Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel und Vergleich verschiedener, auch digitaler Werbe- bzw. Verkaufsstrategien</p>	<p>Edkimo Online-Umfragen</p> <p>Internet-Recherche und Stop-Motion- Verfahren zum nachhaltigen Handeln</p>	<p>SK 1,2</p> <p>MK 1</p> <p>SK 1 FK 4</p>
5/6	<p>Wie können wir unsere Erde schützen? Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung: z.B. Kinderarbeit auf der Welt</p>	<p>Vergleich Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z.B. Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika mittels: iMovie Erstellen von kurzen Nachrichtensendungen, Explainity-Videos (z.B. zu Folgen des Klimawandels und Kinderarmut)</p>	<p>FK 3</p>
7	<p>Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen, Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag, Kauf- und Mietverträge (IF 8), Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8) – Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur</p>	<p>Erstellen von Zukunftsentwürfen vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung:</p> <p>computergestützte Präsentation/ Kurzvortrag Internetrecherche</p>	<p>SK 1 FK 1,4</p> <p>MK 1</p>

	<p>Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)</p> <p>Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums: Markt, Marktprozesse und Wirtschafts-kreislauf, Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter, Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter</p>	<p>Analyse von Werbestrategien rollengestützte fishbowl-Diskussion</p> <p>Excel/Numbers Datenerfassung</p>	<p>MK 1</p>
<p>8.1 bzw.82</p> <p>Projekt: Junior Firma- Wir gründen eine Firma: Existenzgründung: Voraussetzungen und Strategien (komplexe Lernaufgabe)</p>	<p>Ich gründe eine Firma: Ich werde mein eigener Chef-Chancen und Risiken von Selbständigkeit <i>Ziele, Grundfunktionen und -strukturen sowie Rechtsformen von Betrieben bzw. Unternehmen, Standortentscheidungen, Chancen und Risiken von Selbständigkeit Arbeitsprozesse im Unternehmen von der Beschaffung bis zum Verkauf Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe (u.a. Umsatz, Rendite, Kosten- und Preiskalkulation, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz) Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden</i></p> <p>Existenzgründungs-Projekt mit Schritten in die unternehmerische Selbständigkeit (u.a. Erstellung eines Business-Plans inklusive Kostenrechnung, Suchen eines Produktes einer Dienstleistung, Marktsegmentanalyse, Planung und Durchführung der Aufgabenverteilung, der</p>	<p>Arbeit mit handlungsorientierten Arbeitsblättern der Stadtparkasse:</p> <p>„ Der Betrieb in der sozialen Marktwirtschaft“ (Arbeitsblätter nach H. Klippert)</p> <p>Material von „Junior Firma“-Projekt NRW</p>	<p>FK 1,2,3 4,5,6 SK 1,2,3,4,5 MK1,2,3 HK 1, 2, 3,4, 7</p> <p>FK 1,2,3 4,5,6 SK 1,2,3,4,5 MK1,2,3</p>

8.2	<p>Beschaffung, Produktion und Vertriebes, Teilhaberversammlung abhalten und Evaluierung</p> <p>Potentialanalyse besprechen und BFE Betreuung und Auswertung</p>	Berufswahlmappe	<p>HK 1, 2, 3,4, 7</p> <p>FK 1,2,3 4,5,6 SK 1,2,3,4,5 MK1,2,3 HK 1, 2, 3,4, 7</p>
10	<p>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft: Arten und Strukturwandel von UN und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und Auswirkungen auf den Alltag, Herausforderung von Industrie 4.0 und Digitalisierung für die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt</p> <p>Welche Berufe passen zu mir? Berufswahl und Berufswegeplanung: Schulische Wege in der Sek II (z.B. BK. Berufliches Gymnasium, Höhere Handelsschule), Ausbildung, Berufe, Studium</p> <p>Wozu dient das Praktikum? Praktikumsvor- und Nachbereitung, Bedeutung der Berufsberatung der BA, Bewerbung, Praktikumsbericht</p> <p>Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer</p>	<p>Referate zu Begriffen und Strukturen des Arbeitsmarktes</p> <p><i>Politik und Wirtschaft verstehen 9, Kapitel 2, Schroedel</i></p> <p><i>Politik und Wirtschaft verstehen 9, Kapitel 3, Schroedel</i></p> <p>Internetrecherche: u.a. www.planet-beruf.de, Berufe aktuell etc.</p> <p>Bewerbungstraining (Internet)</p> <p>Expertenbefragung BGA</p> <p>Dokumentation mittels Praktikumsbericht,</p>	<p>FK 1,2,3, 4, 5,6,7,8,9</p> <p>SK 1,2,3,4,6,7</p> <p>MK 1,2,3,,4,5,6</p>

	<p>Gerechtigkeit: Probleme des Sozialstaats: Lohnabrechnung, Überblick Sozialstaat und soziale Sicherung, Arbeitslosigkeit ALG I Hartz IV, Armut, Chancengleichheit im Schulsystem und Perspektiven, Berufe und soziale Gerechtigkeit, Leistungsgesellschaft?</p>	<p>Nachbesprechung und Anschlussvereinbarung</p> <p>Fallbeispiele, Graphiken und Tabellen und Karikaturen analysieren</p> <p>Szenariotechnik: Zukunft Sozialstaat und Arbeitswelt</p> <p><i>Politik und Wirtschaft verstehen 9, Kapitel 4, Schroedel</i></p>	<p>HK 2,3,4,5,6,7,8,9,10</p>
--	--	--	----------------------------------

Sozialwissenschaften			
11	<p>Wohin führt mein Weg? Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? Werte und Normen, Sozialisation, Rollentheorie, Frau und Mann: Beruf und Identität</p> <p>Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess in unserer sozialen Marktwirtschaft? - Der Betrieb als ökonomisches und soziales System: Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie (u.a. Stellung des Menschen im Wirtschaftskreislauf, Produktion und Produktivität, Modell des homo oeconomicus), Ziele und Funktionen von Unternehmen , Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Tarifpolitik</p> <p>Was leistet die soziale Marktwirtschaft in der Realität? Sozialpolitik als</p>	<p>Lebensprofile bzw. Podcasts erstellen: Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen von Jugendlichen: Beispiele, Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen, eigene Umfrage Auswertung von Karikaturen</p> <p>Analyse von Medienprodukten Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance analysieren</p> <p>Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System beschreiben: an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens beschreiben. Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Share-holder-Value-Ansatz sowie Social and Sustainable Entrepreneurship gegeneinanderstellen, die Rolle von Betriebsräten und Gewerkschaften in Unternehmen darstellen Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik erläutern und diese auf Effizienz und Verteilungs-gerechtigkeit ihn beurteilen lernen</p>	<p>FK 1,2</p> <p>SK 1,2,3,4,5,7</p> <p>MK1, 2,3,5</p> <p>HK 3</p> <p>FK 2,3</p> <p>SK 7,8</p> <p>MK 1,2,3,5</p> <p>HK 3,6</p>

	Aufgabe des Staates (u.a. Schutz vor Krankheit, Arbeitslosigkeit, Prinzipien Zielvorstellungen, Bereiche, Leistungen der sozialen Sicherung, Probleme des Sozialstaats: Arbeitslosigkeit ALG I Hartz IV, Armut	Szenariotechnik: Zukunft Sozialstaat und Arbeitswelt	
Q1	Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik in Deutschland? u.a. Wachstum und Beschäftigung: Messung von Arbeitslosigkeit, sozioökonomische Auswirkungen, Struktur des Arbeitsmarktes, Formen und Arten von Arbeitslosigkeit und die Antworten der Wirtschaftspolitik hierauf, Reform des Arbeitsmarktes (Agenda2010 und deren Auswirkungen, Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II (Hartz IV) Armut in Deutschland? - Soziale Ungleichheit und Armut als gesellschaftspolitische Herausforderung: unterscheiden Messung und Dimensionen sozialer Ungleichheit (u.a. materielle Wohlstand, Bildung, Status und Macht) und ihre Indikatoren (Einkommen, Vermögen, Ansehen Bildungsstand, Herkunft, Chancen), Modelle sozialer Ungleichheit (u.a. Klassen- und Schichtmodelle) Armut und Armutsrisiko (u.a. alleinerziehende Mütter, Arbeitslose)	selbstständige Recherche zur Situation des Arbeitsmarktes (Simulation) Power-Point-Präsentation: konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (hier: Formen der Arbeitslosigkeit) präsentieren Erprobung statistischer Verfahren (Befragungen, Interviews, Zählungen) und deren Auswertung zur Orientierung bzgl. Mathematisch-analytischer Berufe Analyse anhand von Fallbeispielen alltägliche Lebens- und Arbeitsverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit	FK 2,3 SK 7,8 MK 1,2,3,5 HK 3,6FK 3 FK 1,2,3 SK 1,2,3,4,5,7,8,9 MK1,2,3,5 HK 3
Q1	Work-Life-Balance“ Schöne neue Arbeitswelt? Veränderungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeit: Strukturwandel von der Agrar- über die Industrie- zur informationellen	Analyse von Bildern sozialen Wandels mit Fokus auf a) gleichberechtigte Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer auf dem Arbeitsmarkt	FK 1,2,3,4 SK 1,3,4,5 MK 1,2,5

	(tertiären) Dienstleistungsgesellschaft und damit einhergehende Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und den einzelnen Menschen und die Bedeutung von Qualifikation (u.a. Industrie 4.0, Digitalisierung, Hoch- und Niedriglohnssektor), Flexibilisierung und Liberalisierung des Arbeitsmarktes (LK)	Szenariotechnik: Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht der zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer	HK 3
Q2	Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat: Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozial-gesetzgebung (u.a. Grundgesetz, kein Recht auf Arbeit, keine Pflicht, Sozialbindung des Eigentums, Maßnahme bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, Alter und Pflege, Probleme der Finanzierung über PF Arbeit und Lösungsmöglichkeiten (Bürgergeld, Debatte um Grundeinkommen)	Analysieren an einem Fallbeispiel alternative Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen und beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sowie unterschiedlicher Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse, Referat zu Agenda 2010: Kontroverse um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven	FK 1,3,4, 5 SK 1,2,3,4 MK 1,2,3 HK 3
Q2	Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – globale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen: Standort Deutschland: Standortfaktoren, Dimensionen, Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung auf deutsche Arbeitnehmer, Position der Arbeitgeber und Gewerkschaften zur Globalisierung und zum Standort Deutschland, Freihandel vs Protektionismus, Global-Player und deren	Dokumentation und Referate zu internationalen Akteuren der Globalisierung (u.a. WTO, IWF, Weltbank, ILO) Referate zu ausgewählten Projekten der Entwicklungshilfe und deren Nachhaltigkeit (Orientierung im Hinblick z.B. im Hinblick auf ein FSJ)	FK 1,3 SK 1,2,3,4,5 MK 1,2,5 HK 3

	Macht, Situation in den Entwicklungsländern als Werkbank der Industrieländer, Arbeits- und Lebensbedingungen, ungleiche Terms-of-Trade		
Außerschulische berufsbezogene Erfahrungen	Praktikum und BFE und Bewerbungstraining (Sek. I) Erprobung sozialwissenschaftlicher Arbeitsweise (z.B. Analyse von Statistiken, Graphiken) Sek. II	Befragungen, Interviews und Power-Point-Präsentationen	MK 1 MK 2
Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens	Deutsch/Englisch: Bewerbungstraining Erdkunde: Globalisierung und Entwicklungshilfe	Erkenntnis, dass fächerübergreifendes Arbeiten den Anforderungen in der Realität entspricht	SK 1 FK 1 MK 1